

Neue Sehenswürdigkeit

Autor(en): **Hirschler, Alfred**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **46 (1920)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Sehenswürdigkeit

Erkaiser Wilhelm soll nicht abgeurteilt, aber unschädlich gemacht werden. (Seltungsnotiz.)

(Zeichnung von Hfr. Birscher, Davos)



Von vertrauenswürdiger Seite geht dem „Nebelspalter“ zu obiger Seltungsnotiz noch die Nachricht zu, daß der Vorschlag Englands, den Erkaiser nach dem historischen Deportationsort St. Helena zu verbringen, auf den Widerstand Pariser Kreise stößt. Man würde es dort vorziehen, dem Kaiser im Pariser Zoologischen Garten oder im Jardin des Plantes einen nach dem Vorbild des Berner Bärengrabens ausgeführten „Kaiserzoo“ als Aufenthaltort anzuweisen. Außerdem soll sich auch noch Herr Clémenceau zur Bewachung des Kaisers persönlich angeboten haben.